



# St. Jakobus - Schützenbruderschaft Mastholte e. V.



## Protokoll zur Jahreshauptversammlung der St. Jakobus Schützenbruderschaft Mastholte e.V. vom 19. Januar 2019

Nach dem Besuch des Gottesdienstes in der St. Jakobus Pfarrkirche eröffnet der 1. Brudermeister Martin Beckmann um 19:45 Uhr die Jahreshauptversammlung im Saal des Hotels Adelman mit einigen Worten zur aktuellen Situation der Schützenbrüder in Neuenkirchen. Hier fordern Anlieger des dortigen Schützenplatzes das Fest wesentlich früher zu beenden. Diese haben die Ordnungsbehörde in Rietberg bereits verklagt. Herr Beckmann hofft auf die Unterstützung unserer Politiker zum Wohle tausender begeisterter Schützenbrüder- und schwestern.

### TOP A Begrüßung

Nach der Eröffnung erfolgt die Begrüßung aller Anwesenden. Besonders begrüßt er den amtierenden König Franz-Josef Sudahl, den Präses unserer Bruderschaft Herrn Andreas Zander, den amtierenden Jungschützenkönig Robin Ewers, den Jugendprinzen Marcel Klösener und den Schülerprinzen David Lux sowie unseren Ehrenvorstand, besonders unsere Ehrenbrudermeister Werner Röhr, Ferdinand Kraft und Dieter Henke. Ebenso begrüßt er unseren General und Ehrenoberst Gerd Stöppel sowie unseren Ehrenoberst Roland Potthoff. Auch recht herzlich begrüßt er die Vorsitzenden der einzelnen Abteilungen. Dies sind Benedikt Poll für die Sportschützen, Nadine Rothfeld für den Spielmannszug, David Harlos für die Böllerschützen und Theo Strotkötter für den Festausschuss.

### TOP B Totengedenken

Martin Beckmann lässt die Versammlung erheben, um der verstorbenen Schützenbrüder, des vergangenen Jahres zu gedenken. Seit der Generalversammlung im Januar 2018 verstarben: **Bernhard Sellemerten, Antonius Kleinhakenkamp, Stefan Heipieper, Stephan Schleppehorst, Paul Stöppel, Horst Niediek, Heinrich Westernströer, Albert Bertling, Konrad Mertensotto, Manfred Peterburs, Andreas Freise, Heinrich Grauthoff** und **Hermann Peitzmeier**. Ebenso möchte der 1. Brudermeister der im vergangenen Jahr verstorbenen Ex-Königin **Gertrud Twillemeier** gedenken.

### TOP C Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Brudermeister Martin Beckmann fragt die Versammlung, ob gegen die form- und fristgerechte Einladung zur Versammlung Einspruch eingelegt wird. Es wird kein Einspruch eingelegt. Die Versammlung ist somit, laut Satzung, mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Schützen beschlussfähig.

### TOP D Anwesenheit

Oberst Udo Brokherm lässt die Zahl der anwesenden Schützen feststellen und kommt zu folgenden Ergebnis:

Es sind **162** weibliche und männliche Schützen anwesend.

## TOP E Wahlen

Die Wahlen erfolgen für jeweils 3 Jahre! Die Wahlen werden ebenfalls vom 1. Brudermeister Martin Beckmann durchgeführt.

### 1. Wahlhelfer bestimmen

Die Schützen Hendrik Heipieper, Martin Niermann, Stefan Großvollmer, Evelyn Strotkötter, Heinz Schleppehorst und Theo Strotkötter werden zu Wahlhelfern bestimmt.

Bevor die Wahlhelfer mit ihrer Arbeit beginnen kündigt der 1. Brudermeister noch die traditionelle Hutsammlung an. In diesem Jahr erfolgt die Sammlung für die **Caritas in Mastholte**. Die Kompaniechefs führen die Hutsammlung während der Wahlen durch. Das Ergebnis beträgt in diesem Jahr **904,83 Euro**.

### 2. Geheime Wahl des Oberst

Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Wiederwahl von Udo Brokherm als Oberst.

Gibt es Gegenvorschläge?  
Wird Personaldiskussion gewünscht?  
Das ist nicht der Fall!

Ergebnis für die Wahl zum Oberst

Ja	<b>158</b>	Nein	<b>2</b>	Enth.	<b>2</b>
----	------------	------	----------	-------	----------

Lieber Udo, nimmst du die Wahl an?

Udo Brokherm nimmt die Wahl an und bedankt sich bei den anwesenden Schützen für das entgegengebrachte Vertrauen.

### 3. Geheime Wahl des 1. Geschäftsführers

Vorschlag des Vorstandes und der Offiziere auf Wiederwahl von Sascha Sudahl als 1. Geschäftsführer.

Ergebnis für die Wahl zum 1. Geschäftsführer

Ja	<b>160</b>	Nein	<b>0</b>	Enth.	<b>2</b>
----	------------	------	----------	-------	----------

Lieber Sascha, nimmst du die Wahl an?

Sascha Sudahl nimmt die Wahl an und bedankt sich bei den anwesenden Schützen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Martin Beckmann gratuliert beiden Vorstandskollegen und freut sich auf eine weitere schöne und konstruktive Zeit.

### 4. Wahl der Vorstandsmitglieder der Wahlgruppe III = Vorschlag auf Wiederwahl bzw. Neuwahl

Hendrik Twillemeier	2. Spendenmeister
Hermann Schlüter	Beisitzer
Arnold Große-Wietfeld	Beisitzer
Christian Niermann	Beisitzer
Udo Röhr	Beisitzer

Martin Beckmann fragt, ob die Versammlung damit einverstanden sei, die Gruppenwahl im Blockverfahren abzuhalten. Die Versammlung bestätigt dies.

Ergebnis für die Wahl der Vorstandsmitglieder der Wahlgruppe III

Ja	<b>162</b>	Nein	<b>0</b>	Enth.	<b>0</b>
----	------------	------	----------	-------	----------



## **T O P G Berichte, Entlastung des Vorstandes und Wahl der Kassenprüfer**

### **1. Bericht des 1. Geschäftsführers**

Sascha Sudahl: Auch ich begrüße Euch und Sie alle ganz herzlich. Obwohl das Jahr bereits drei Wochen alt ist, möchte ich es dennoch nicht versäumen, Euch und Ihnen allen ein frohes und gesundes neues Jahr zu wünschen. Nachdem wir alle gut gegessen haben darf ich mit dem Verlesen der Berichte beginnen.

Ein ereignis- und abwechslungsreiches Jahr liegt hinter uns. Zeit, um auch bei unserer Bruderschaft wieder einmal Bilanz zu ziehen. Ich wollte mich wie gewohnt kurz fassen, wer weitere Details wünscht, kann mich aber gerne jederzeit ansprechen.

Unsere Konten entwickelten sich 2018 wie folgt:

Das Jahr 2018 beschließt die Bruderschaft mit einem kleinen Minus von 2.325,30 Euro. Dies Ergebnis teilt sich auf die einzelnen Abteilungen des Vereins auf, die unterschiedliche Ergebnisse erzielt haben.

Ein negatives Jahresergebnis bedarf einiger Erläuterungen wie es dazu gekommen ist.

Bevor ich in die Details einsteige folgende Information vorab: das Ergebnis war im vergangenen Jahr geprägt von einigen Investitionen und Anschaffungen, die uns - auch - in den Folgejahren zu Gute kommen werden und nur im vergangenen Jahr einmalig anfielen. Da wir als Schützenverein keine Bilanz aufstellen, sondern lediglich eine aufs Jahr bezogene Einnahmen-Überschuss-Rechnung aufstellen, können wir Kosten nicht auf Folgejahre verteilen sondern sie schlagen voll im Jahr der Investition zu Buche. Mit diesem Wissen im Hinterkopf erklärt und relativiert sich das Ergebnis wie folgt:

Wir haben im vergangenen Jahr zur Pflege und Sauberhaltung unseres Vereinsgeländes einen Aufsitzmäher, einen Laubsauger und eine Kehrmaschine angeschafft. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Truppe, die mit der Bedienung dieser Gerätschaften unseren Platz und das Gelände in Schuss hält. Des Weiteren haben wir Anschaffungen getätigt, denen Einnahmen in den Folgejahren entgegenstehen.

Für den Schützenplatz fielen im letzten Jahr außerplanmäßige Kosten an, unter anderem für Schäden an Abwasserrohren, die Pumpenanlage und die Platzpflege.

Zu guter Letzt seien noch die Anschreiben für die Umstellung der Zahlung unserer Mitgliedsbeiträge auf das SEPA-Lastschriftverfahren genannt. Leider haben uns aktuell erst etwas mehr als die Hälfte unserer zahlungspflichtigen Mitglieder das Mandat zurückgereicht, so dass hier noch mit Folgekosten gerechnet werden muss. Daher an dieser Stelle nochmal die Bitte an diejenigen, die es noch nicht abgegeben haben, dies zeitnah zu tun.

Die wesentlichen Ausgabepositionen des Vereins waren im vergangenen Jahr die Schützenfestkosten, die Ausgaben fürs Schießheim und den Schützenplatz, Verbands- und Mitgliedsbeiträge und darüber hinaus wurden neue Fahnen angeschafft. Die Haupt Einnahmenquellen des Vereins sind die Mitgliedsbeiträge, die Schützenfesteinnahmen und die Spenden.

Als Verein sind wir auf Unterstützung angewiesen, zum großen Teil auf Bar- Spenden. Zwei unerwartete Spenden haben uns Ende letzten Jahres „überrascht“ und beeinflussen das Ergebnis erheblich auf positive Weise. Abschließend sei gesagt: betone ich doch in den Jahren mit gutem Ergebnis stets, dass wir mit wachem Auge die Finanzen des Vereins im Blick behalten müssen, so kann ich dieses Jahr ruhigen Gewissens sagen, dass das negative Ergebnis sich zwar vielleicht nicht so gut „präsentieren“ lässt, es wird uns aber gleichwohl nicht allzu sehr und allzu lange schmerzen. Der Verein ist finanziell gut genug aufgestellt, um auch ein Minus-Jahr zu verkraften. Es sollte sich natürlich nicht regelmäßig wiederholen.

Nochmal ganz ausdrücklich möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des geschäftsführenden Vorstands bei allen Bar-/Sach- und Biermarkenspendern, den Gönnern des Vereins und allen Helfern und Unterstützern bedanken. Hier ist durchaus ein Applaus angebracht.

Die einzelnen Buchungen, Belege und Kontoauszüge wurden von den Kassenprüfern Harald Ulrich und Reinhard Brandtönies eingesehen und geprüft. Das Ergebnis der Prüfung wird gleich vom Brudermeister verlesen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den beiden nochmal ausdrücklich für Ihre Arbeit bedanken. Ich hoffe, ich konnte Euch die finanzielle Situation des Vereins verständlich erläutern. Wer noch Fragen hat, kann diese gern jetzt stellen oder mich auch später noch ansprechen.

Ansonsten bedanke ich mich für das geduldige Zuhören und wünsche allen noch einen schönen Abend.

Martin Beckmann bedankt sich bei Sascha Sudahl mit dem Hinweis, dass wir aufgrund steigender Kosten und einigen Investitionen keinen ausgeglichenen Haushalt vorweisen können. Vorerst wurde sich aber gegen eine Beitragserhöhung ausgesprochen. Das laufende Geschäftsjahr wird aber beobachtet um dann gegebenenfalls reagieren zu können.

Martin Beckmann bedankt sich an dieser Stelle auch noch bei allen aktiven Mitgliedern und Sponsoren für die Mithilfe im abgelaufenen Jahr und hofft weiterhin auf eine solch tatkräftige Unterstützung.

Beckmann: „Gibt es noch Fragen zu dem Bericht unseres Geschäftsführers?“

## 2. Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer Harald Ulrich und Reinhard Brandtönies haben die Kasse sowie alle Konten geprüft und die Kassenführung für in Ordnung befunden. Es gab keine Einwände.  
Der Brudermeister bittet die Versammlung um Entlastung des Geschäftsführers und des gesamten Vorstandes.

Ich bitte jetzt um Entlastung für unseren Geschäftsführer sowie des gesamten Vorstandes:

Ja	<b>162</b>	Nein	<b>0</b>	Enthaltungen	<b>0</b>
----	------------	------	----------	--------------	----------

## 3. Wahl der Kassenprüfer

Vorschlag des Vorstandes auf Wiederwahl von Harald Ulrich und Reinhard Brandtönies

Gibt es Gegenvorschläge?

Wird Personaldiskussion gewünscht?

Wer dafür ist, den bitte ich jetzt um das Handzeichen

Wer dagegen ist, den bitte ich jetzt um das Handzeichen

Gibt es Enthaltungen?

Ja	<b>161</b>	Nein	<b>0</b>	Enthaltungen	<b>1</b>
----	------------	------	----------	--------------	----------

## 4. Bericht des 1. Schriftführers

Dominik Bartels: Liebe Damen der Sportschützen und des Spielmannszuges, liebe Schützenbrüder, mit der Generalversammlung am 20. Januar begann das vergangene Schützenjahr unserer Bruderschaft. Nach dem Besuch des Gottesdienstes konnte Martin Beckmann insgesamt 147 Mitglieder im Saal des Hotels Adelmann begrüßen. Neben einer Anpassung der Satzung wurden mit Heinz Gassei und Heinz Borgmeier zwei langjährige Aktivposten des Schützenvereins in die Ehrenkompanie aufgenommen.

Ende Februar nahmen die Schützen am traditionellen Bruderschaftstag des Bezirksverbandes Wiedenbrück in der Hubertushalle in Batenhorst teil. An diesem Besinnungstag fand der Referent Steffen Bönig einige nachdenkliche Worte zum Thema Digitalisierung und ehrenamtliches Engagement in der heutigen Zeit.

Beim jährlichen Armbrustschießen zwischen den Jungschützenkompanien aus Langenberg, Bokel und Mastholte konnten unsere Jungschützen den Sieg davontragen.

Das Bezirkskönigschießen am 5. Mai und der Bezirksjungschützentag am 6. Mai 2018, jeweils in Varenzell, waren die nächsten Ziele unserer Schützenbruderschaft. Beim sonntäglichen Festumzug durch die Straßen des Ortes wurden unsere Majestäten, Jungschützenkönig Marvin Herbort sowie Königspaar Gisela und Martin Niermann, wieder von vielen Schützen begleitet. In diesem Jahr findet das Bezirksfest übrigens am 4. und 5. Mai in Mastholte statt; die Termine also bitte schon einmal vormerken.

Die Teilnahme an der Bittprozession und auch der Besuch des Bundesköniginnentages im benachbarten Westenholz waren weitere Programmpunkte im Mai des vergangenen Schützenjahres.

Einige Tage später lagen dann gleich zwei Schützenfestbesuche an einem Sonntag an. Zunächst ging es mit einem voll besetzten Bus zum Schützenfest nach Overhagen, da der amtierende dortige König Fritz Bernhard Reilmann auch Mitglied der Mastholter Bruderschaft ist. Anschließend stand der Gastbesuch des Schützenfestes in Westerholz an. Das Tolle daran; fast die komplette "Reisegruppe" aus Overhagen stieg geschlossen in Westenholz aus und sorgte dafür, dass die Mastholter Schützen dort wieder sehr stark vertreten waren.

Mit dem Besuch des Festes unserer befreundeten St. Antonius Schützen in Benteler und der Beteiligung an der Fronleichnamsprozession klang der ereignisreiche Mai 2018 aus.  
Auch auf dem Bokeler Schützenfest hat sich unser Verein im letzten Jahr gleich zwei Mal die Ehre gegeben. Am Sonntag, den 10. Juni, nahmen wir am großen Festumzug teil, da mit Udo Kanter auch ein Mitglied der

Mastholter Bruderschaft die Bokeler Grünröcke regierte. Tags darauf stand dann der traditionelle Gratulationsbesuch des neuen Bokeler Königspaares an.

Die Mastholter Schützenfestfeierlichkeiten begannen dann mit dem Eichensonntag am 17. Juni. Der Andrang beim Jungschützenkönigschießen war auch im vergangenen Jahr weiterhin ungebrochen. Nach einem flotten Vogelschießen konnte sich schlussendlich Robin Ewers die Würde des neuen Jungschützenkönigs sichern. Die Wettbewerbe auf dem Schießstand ergaben folgende Ergebnisse: Schülerprinz wurde nach 2016 zum zweiten Mal David Lux und den Titel des Jugendprinzen errang Marcel Klösener.

Zwischen den Schützenfesttagen ließ es sich die Bruderschaft außerdem nicht nehmen, zur Firmung vor der Kirche traditionell "Spalier zu stehen".

Am Schützenfest-Samstag konnte Oberst Udo Brokherm wieder einmal eine stattliche Anzahl von Schützen und Spielleuten vor der Kirche begrüßen. Nach einigen andächtigen Worten von Ralf Langenscheid und der Vorstellung der Königsadler, die von Ewald und Norbert Herbort erbaut wurden, ging es weiter zum Festplatz an der Brandstraße, wo noch einige Ehrungen langjähriger und verdienter Schützenbrüder vorgenommen wurden. Aufgrund des WM-Gruppenspiels zwischen Deutschland und Schweden wurde der Zapfenstreich ein wenig vorgezogen. Das spannende und am Ende glücklich gewonnene Fußball-Spiel trug am Samstag-Abend zur einer euphorischen Stimmung im Festzelt bei.

Der Schützenfestsonntag begann mit dem feierlichen Hochamt in unserer St. Jakobus Pfarrkirche. Den Höhepunkt an diesem Nachmittag bildete der Festumzug durch unser mit grün-weißen Fahnen geschmücktes Dorf. Hieran nahmen rund 750 Schützen und Spielleute sowie einige Ehrengäste teil. Ferner wurden an diesem Nachmittag auch Orden für langjährige Mitgliedschaften und Ehrungen für besondere Verdienste vorgenommen. Das König-der-Könige-Schießen am späten Nachmittag konnte Michael Lautz-Niediek für sich entscheiden, der im Jahre 2007/2008 gemeinsam mit Birgit Dirkwinkel die Mastholter Schützen regierte.

Mit dem ökumenischen Gottesdienst und dem sich anschließendem Totengedenken begann der letzte Tag des Schützenfestes 2018. Danach ging es für die wieder einmal zahlreich angetretenen Schützen zum Festplatz, wo ein ausgiebiges Frühstück zur Stärkung auf das anstehende Vogelschießen bereit stand. Beim Wettbewerb unter der Vogelstange wurde dann ein Nachfolger für König Martin Niermann und eine Nachfolgerein für Königin Gisela Niermann ermittelt. Begleitet durch die wieder einmal hervorragende Moderation von Ralf Langenscheid und Hajo Ahrens wurde das Vogelschießen zu einem unterhaltsamen Ereignis. Mit dem 202. Schuss konnte schlussendlich Franz-Josef Sudahl den Adler auf den "Boden der Tatsachen" holen. Als neuer König unserer Schützenbruderschaft St. Jakobus führt er nun gemeinsam mit seiner Frau Angelika für ein Jahr die Schützen in Mastholte an.

Zur Krönung der neuen Majestäten am selbigen Nachmittag fanden sich wieder viele Zuschauer vor der Kirche ein. Nachdem die Krönung vollzogen und die Insignien übergeben waren, ging es weiter zum Festplatz. Zahlreiche Gratulanten ließen es sich nicht nehmen, dem neuen Königspaar die Ehre zu erweisen. Nach dem Königstanz auf dem Festplatz folgte für den Hofstaat und die Besucher ein herrlicher Abschluss des vergangenen Schützenfestes.

Und ohne große Pause ging es schon am darauf folgenden Wochenende weiter: Eine Abordnung der Schützenbruderschaft führte es nach Sachsen-Anhalt zur Stippvisite des Festes der Schützengilde in Güsten.

Der erste offizielle Gastbesuch der benachbarten Schützenvereine führte die neue Throngemeinschaft am 8. Juli nach Bad Waldliesborn. Los ging es bereits am Nachmittag, da die Mastholter Schützen am dortigen Festumzug teilnahmen und auch traditionell zum abendlichen Festball geladen waren.

Eine Spende in Höhe von 4.000,- €, größtenteils resultierend aus dem Preis- und Kompanieschießen, konnten Vertreter der Schützenbruderschaft am 20. Juli dem Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe überreichen. Da sich das Hospiz zu 50% aus Spenden finanziert, sind derartige Unterstützungen immer sehr wichtig für die hoch anzurechnende Arbeit dieser Einrichtung.

Die Teilnahme an der Patronatsmesse in der Woche vor Jakobi gehört ebenfalls zu den festen Terminen während des Schützenjahres.

Beim 30-sten Stadtkönigschießen am 12. August in Rietberg schlug dann die Stunde unseres amtierenden Regenten Franz-Josef Sudahl. Nach einem spannenden Wettkampf unter der Vogelstange konnte er sich die Stadtkönigswürde sichern und grüßt nun als 5. Mastholter Stadtkönig. Zuvor gelangen dies 1995 Christoph Ruoff, 1997 Heinz Grauthoff, 2005 Werner Niermann und 2010 Gerd Landwehr.

Nach 30 Jahren Stadtkönigschießen belegt Mastholte nun gemeinsam mit Bokel und Neuenkirchen, die ebenfalls fünf Mal das Stadtkönigschießen für sich entscheiden konnten, Platz 2 in der "ewigen Tabelle". Die Vareseller

waren bereits sieben Mal erfolgreich und die Druffeler und Rietberger stellten jeweils vier Titelträger. Einem Westerwieher König gelang es bislang leider noch nicht, den Stadtkönigsadler zu erlegen.

Tags darauf stand der "Regelbesuch" des Rietberger Schützenfestes an und wenige Tage später ebenfalls das Gastspiel beim Fest der Schützen in Lipperbruch. Auch beim Pfarrfest im August wirkten Königspaar und Thronfolge aktiv mit.

Am 8. September unternahmen ca. 20 Jungschützen eine gemeinsame Bollerwagentour mit abschließendem Grillen beim Jungschützenkönig Robin Ewers.

Mitte September nahm die Schützenbruderschaft am Bundesfest in Xanten teil. Neben einer Schifffahrt auf dem Rhein verbrachten die Mastholter den ersten Tag bei herrlichem Wetter in der Stadt Emmerich. Der sonntägliche Festumzug durch die Stadt Xanten, mit rund 10.000 Teilnehmern, bildete den Höhepunkt dieses Wochenendes. Den Titel des Bundeskönigs konnte sich bekanntlich Udo Kanter von der St. Hubertus Schützenbruderschaft aus Bokel sichern.

Dem Jahresabschlusskonzert des Spielmannszuges im Festzelt Adelman am 23. September des vergangenen Jahres wohnte auch eine Abordnung der Bruderschaft bei.

Der jährliche Bezirkskönigsball im Oktober bei Sepp Kreutzheide in Westerwiehe bildete schließlich den offiziellen Abschluss der Schützensaison 2018 des Bezirksverbandes Wiedenbrück.

Die Teilnahme am Volkstrauertag gehört ebenfalls zu den bewährten Traditionen der Schützenbruderschaft.

Beim Winterfest im November winkten den Anwesenden wieder tolle Preise im Rahmen der großen Verlosung. Leider war der Besuch dieser Veranstaltung doch eher übersichtlich und somit noch steigerungsfähig in Bezug auf den diesjährigen Termin am 23.11.; also bitte schon einmal vormerken.

Der Seniorennachmittag am 1. Advent wurde zudem wieder von zahlreichen Altschützen angenommen. Bei Kaffee und Kuchen verbrachten die Anwesenden ein paar besinnliche Stunden in der Vorweihnachtszeit.

Am Samstag, den 15. Dezember, fand auf und am Schützenplatz eine kleine Reinigungsaktion statt, um die Spuren des Herbstes zu beseitigen.

Die Jungschützen veranstalteten am 23. Dezember zum Jahresausklang einen gut besuchten "Weihnachtstreff" in gemütlicher Runde am Heimathaus.

Bei einer Jungschützenversammlung am 11. Januar dieses Jahres wurden Marvin Herbort und Andre Westernströer zu neuen Jungschützenoffizieren gewählt.

Zur Statistik sei folgendes gesagt: Die Schützenbruderschaft hat aktuell insgesamt 1.533 Mitglieder. Das waren 18 Mitglieder weniger als noch vor einem Jahr. 54 Eintritten standen demnach 72 Austritte gegenüber. 14 verstorbene Schützenbrüder, 8 verzogene und 50 hatten kein Interesse mehr.

Die einzelnen Kompanien teilen sich nun wie folgt auf:

1. Kompanie	411 Schützen
2. Kompanie	424 Schützen
3. Kompanie	382 Schützen
Jungschützenkompanie	201 Schützen
Ehrenkompanie	53 Schützen
Spielmannszug	62 aktive Spielleute

Dank zu sagen gilt es all denjenigen, die sich im vergangenen Schützenjahr aktiv für die Bruderschaft eingesetzt haben. Dies betrifft unter anderem:

- die Abordnungen der Bruderschaft, die Schützenbrüdern zu runden Geburtstagen und Jubelhochzeiten Glückwünsche übermitteln. Hier einmal ein herzliches Dankeschön an Manfred Petermeier für die schon jahrelange Koordination dieses Gratulationskorps
- die Fahnenoffiziere, unter Federführung von Thomas Hökenschnieder, für 23 weitere Einsätze neben den Schützenfestterminen
- die Aktiven der Sportschützen und des Spielmannszuges, gerade in Bezug auf die wichtige Jugendarbeit
- den Festausschuss unter der Regie von Platzmajor Theo Strotkötter

- Raimund Dirkwinkel für die Gestaltung der Rosenkranzandachten
- den Schützenbrüdern Heinz Borgmeier (Am Schützenplatz), Robert Dirkwinkel und Heinz Borgmeier (Kirselpfad) für 7 Besuche bei erkrankten Schützenbrüdern
- den Kassierern Arnold Große-Wietfeld und Martin Niermann
- sowie den Böllerschützen, den Archivaren, dem Redaktionsteam und den Verteilern der Broschüre "Fertig werden".

Ex-König Martin und Ex-Königin Gisela samt Throngemeinschaft sowie König Franz-Josef und Königin Angelika mit Thron haben durch ihren Einsatz unsere Schützenbruderschaft innerhalb und außerhalb von Mastholte immer wieder in hervorragender Weise repräsentiert und vertreten.

Ebenso selbstverständlich war das letzte Geleit vieler Schützenbrüder für die verstorbenen Kameraden im vergangenen Jahr.

Vorstand und Offiziere trafen sich in den letzten zwölf Monaten zu 4 gemeinsamen Versammlungen. Darüber hinaus hatten die Offiziere weitere Zusammenkünfte. Abordnungen des Vorstandes nahmen an zwei Bezirksbruderratssitzungen teil und der geschäftsführende Vorstand tagte je nach Bedarf, um anstehende Angelegenheiten zu erledigen.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich noch einmal an die Rückgabe der SEPA-Lastschriftmandate erinnern. Bekanntlich sind die Mitglieder der Schützenbruderschaft mit einem separaten Anschreiben im Rahmen der Beitragssammlung 2018 darüber informiert worden, dass die Beitragszahlung ab dem Jahre 2019 auf Lastschrifteinzug umgestellt werden soll. Diesem Informationsschreiben war auch ein entsprechendes Formular für das Lastschriftverfahren beigelegt. Leider fehlen dem Vorstand noch einige Rückmeldungen in dieser Angelegenheit. Die betreffenden Schützen werden daher gebeten, das ausgefüllte und unterschriebene SEPA-Mandat zeitnah dem Vorstand zukommen zu lassen. Falls das Formular nicht mehr vorhanden sein sollte, kann dieses auf der Homepage der Schützenbruderschaft abgerufen werden; Seite 2 der Beitrittserklärung.

Auch in Bezug auf einen ähnlichen Anlass wäre eine Information an den Vorstand sehr hilfreich. Nämlich dann, wenn sich beispielsweise die Adresse eines Mitgliedes aufgrund eines Umzuges oder zukünftig auch die Bankverbindung ändern sollte. Eine einfache Mitteilung erleichtert uns die Arbeit, da ansonsten zeitaufwendig nach den neuen Daten recherchiert werden muss.

Und - aller guten Dinge sind drei:

Die Mitgliedsaufnahme per Bierdeckel zeigt zwar immer wieder gute Resonanzen aber durch die Notwendigkeit der Datenerhebung für das Lastschriftverfahren und der Regelungen zum Datenschutz wird zwingend der ausgefüllte und unterschriebene Mitgliedsantrag benötigt. Dieser Mitgliedsantrag kann bekanntlich über die Internetseite der Schützenbruderschaft abgerufen werden. Auch hier bitte ich um ein Entgegenkommen, da wir als Verein ansonsten jedes neue Mitglied noch einmal separat anschreiben müssten.

Nun soll aber auch endlich Schluss sein mit meinen Ausführungen.

Ich bedanke mich bei euch für das geduldige Zuhören und wünsche allen noch einen angenehmen Abend; vor allem später beim Tagesordnungspunkt i - "gemütlicher Ausklang".

Martin Beckmann bedankt sich bei Dominik Bartels für den ausführlichen Bericht und weist darauf hin das unsere Bruderschaft lebt, das immer etwas zu tun war und die Geselligkeit dabei nicht zu kurz kam.

## **5. Bericht des Spielmannszuges**

Nadine Rothfeld: Sehr geehrter Herr Pfarrer Zander, liebe Damen der Schießgruppe, liebe Spielkameraden, liebe Schützenbrüder!

Mit dem Jahr 2018 ist wieder ein ereignisreiches musikalisches Jahr für uns zu Ende gegangen. Unser Spielplan besteht zum größten Teil aus immer wiederkehrenden Terminen. Ich will daher nur kurz unseren vergangenen Jahresablauf darstellen.

Wir haben uns an 82 Terminen getroffen. Diese Zahl ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich immer leicht gestiegen. Davon waren 42 öffentliche Auftritte und 40 Übungsabende.



Der Anfang eines Jahres gestaltet sich für uns stets etwas ruhiger. So standen für uns bis zum Beginn der Schützenfestsaison im Mai neben unseren Übungsabenden lediglich zwei Geburtstagsständchen, die Generalversammlung der Bruderschaft und der Rosenmontagsumzug in Rietberg an. Außerdem haben wir zur Hochzeit von Mareike und Fabian Peterschröder im Saal Lütkevitte in Westenholz Ende April aufgespielt.

Im Mai startete dann unsere Schützenfestsaison traditionell in Westenholz mit dem dortigen Vogelschießen. An dem sich anschließenden Wochenende war Westenholz für ein Wochenende die Schützen-Hauptstadt, denn dort fand der Bundesköniginnentag 2018 statt. An diesem rundum gelungenen Großereignis in unmittelbarer Nachbarschaft durften wir musikalisch teilnehmen und den großen Festumzug am Sonntagnachmittag bei bestem Wetter mitgestalten. Damit war aber unser Auftrag in Westenholz noch nicht erledigt, denn bereits an dem darauffolgenden Wochenende schloss sich das Schützenfest in Westenholz an, das wir am Samstag und Sonntag musikalisch begleiteten.

Am letzten Wochenende im Mai folgten wir einer Einladung zum Diozösanjungschützentag nach Schöning.

Dann begann für uns die richtig „heiße“ Zeit im Jahr: der Juni! Den Auftakt machten wieder zeitgleich das Feuerwehrschießenfest in Mastholte und das Schützenfest in Bokel. Da wir uns an dem Samstag aufteilen müssen, um auch unsere Freunde der Feuerwehr musikalisch bei ihrem Feuerwehrschießenfest unterstützen zu können, haben wir Glück, dass uns unsere „Rentner“ bei der Feuerwehr unterstützen. Den Sonntag und Montag sind wir dann in gewohnter Aufstellung in Bokel aufmarschiert.

Auch das darauf folgende Wochenende hatte es in sich. Am Samstag und Montag bespielten wir das Schützenfest in Esbeck und am Sonntag fand unser Eichensonntag statt. Und damit war der Höhepunkt des Jahres nicht mehr weit: unser Schützenfest.

Am Freitagabend spielten wir bei unserem damaligen Königspaar Martin und Gisela zum Auftakt des Schützenfestes auf. Bevor es dann am Samstag so richtig losging: Antreten am Vereinslokal, Abholen des Vogels, Aufmarsch an der Kirche, Abmarsch zum Schützenplatz, Zapfenstreich, Ständchen vor dem Thron. Sonntagmorgen um 6:00 Uhr Wecken, Festhochamt, nachmittags großer Festumzug, Parade auf dem Schützenplatz, Ausmarsch und Platzkonzert zum König der Könige-Schießen, Konzert zur Kaffeestunde im Zelt für unsere Ehemaligen, Reinbringen der benachbarten Vereine, Wegbringen der Fahnen, Ständchen an der langen Biertheke für unseren Thron und die auswärtigen Throngesellschaften. Montagmorgen Antreten zum ökumenischen Gottesdienst, Trauerparade, Abmarsch zum Schützenplatz, Frühstück, Vogelschießen, Reinbringen des neuen Königs und Ständchen, nachmittags Antreten an der Kirche zur Krönung, Abmarsch zum Schützenplatz, Parade, Reinbringen der Auswärtigen Vereine und Gratulanten, Wegbringen der Fahnen und Ständchen vor dem Thron –Mitternacht: Feierabend! Am Donnerstag nach Schützenfest ließen wir bei unserem Laberabend unser Schützenfest Revue passieren.

Der Juni endete mit dem Schützenfest der Schützengilde in Verl, an dem wir am Samstagabend aufspielten.

Im Juli stand für uns eine Sommerpause an, die jedoch mit der Messe zum Patronatsfest und der musikalischen Eröffnung des Zigeunerballs unterbrochen wurde.

Im August ging es dann für uns nach Rietberg. Das dortige Schützenfest beginnt mit dem Kapellensonntag und es folgt das 3-tägige Schützenfest. Zum zweiten Mal ließen wir uns beim Tropfenfest in Bad Waldliesborn hören. Am letzten Sonntag im August spielten wir im Schatten der Kirche beim Pfarrfest ein Platzkonzert. Damit endete für uns die Schützenfestsaison.

Die darauffolgenden Wochen waren etwas ruhiger. Diese Zeit konnten wir nutzen, um uns intensiv auf unser Saisonabschlusskonzert vorzubereiten. Die musikalische Gestaltung beim Tag der offenen Tür bei Paehler / Dirkwinkel konnten wir dazu gut nutzen. Am Erntedankwochenende durften wir dann vor einem vollen Zelt unsere Marsch- und Konzertstücke zum Besten geben. Das Üben hatte sich gelohnt und wir waren froh und stolz, zu sehen, wie wir diese große Anzahl an Gästen mit unserer Musik begeistern konnten.

Am letzten Wochenende im September verschlug es uns bei bestem Wetter wieder nach Westenholz zum Erntedankumzug bevor es für uns Spielleute und unsere Partner Anfang Oktober für ein Wochenende nach Lüneburg ging.

Der November war wieder ereignisreich für uns. Anfang November fanden wir uns zu unserer Generalsversammlung zusammen. Am Sonntag darauf gedachten wir gemeinsam mit der Schützenbruderschaft den Toten und Gefallenen am Volkstrauertag. Am darauffolgenden Samstag lud unser Königspaar Franz-Josef und Angelika zum Winterball und damit zum Bergfest ihrer Regierungszeit ein. Kurz darauf trafen wir uns gemeinsam mit unseren ehemaligen Spielkameraden zu unserer Weihnachtsfeier und läuteten mit Glühwein, Apfelpunsch und Weihnachtsliedern die Adventszeit ein.

Am 2. Adventswochenende haben wir mit dem Verkauf von Apfelpunsch und Crepes zum Gelingen des Spendenmarkts „Mastholte Hilft“ beigetragen.

Im Dezember durften wir außerdem auf der zweiten Hochzeit im vergangenen Jahr aufspielen. Larissa und Felix Olicher haben sich getraut und in den Saal Lütkevitte eingeladen.

Den Abschluss des Jahres bildete unser letzter Übungsabend in unserem Vereinslokal Sittinger / Merkle Mitte Dezember.

Dem Spielmannszug gehören aktuell 62 aktive Spielleute an, von denen 36 Mädchen und Frauen sind und 26 Jungen und Männer. Außerdem befinden sich 4 Kinder und 2 Erwachsene in der Ausbildung.

Das Jahr 2019 hat unaufhaltsam begonnen und die ersten Termine stehen auf unserem Spielplan. Freuen wir uns auf die schönen Momente, die das neue Jahr für uns bereit hält! Wir werden uns bestimmt auf dem ein oder anderen Fest sehen. Ich freue mich schon!

Vielen Dank!

Martin Beckmann bedankt sich bei Nadine Rothfeld und hebt besonders noch einmal die vielfältigen Aktivitäten des Spielmannszuges des vergangenen Jahres hervor.

## 6. Bericht der Sportschützen

Benedikt Poll: Liebe Damen des Spielmannszugs und der Sportschützen, liebe Schützenbrüder, bevor ich mit dem Bericht der Sportschützen beginne, möchte ich mich kurz vorstellen, auch wenn mich viele schon kennen. Ich gehöre seit 2004 aktiv den Sportschützen an und arbeite seit 2008 im Vorstand für die Belange der Jugend mit. 2010 habe ich das Amt des 1. Jugendwartes übernommen und ausgeführt, bis ich auf unserer Generalversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Markus Münstermann stellte sich nach 15 Jahren im Amt des 1. Vorsitzenden nicht mehr zur Wahl.

Das hinter uns liegende Jahr war für die Schießsportabteilung ein sehr erfolgreiches. Bereits zum Jahresbeginn richteten wir ein Teil der Bezirksmeisterschaft aus. Neben dem reibungslosen Ablauf zeichnen uns 3 erste Plätze in der Mannschaftswertung sowie 2 in der Einzelwertung aus. Ebenso 2mal Vizemeister mit der Mannschaft, sowie 7mal in der Einzelwertung, um nur die Besten zu nennen. Jede gute Platzierung ist gleichzeitig einer Qualifizierung zur Diözösanmeisterschaft. Hier sicherten sich unsere Schützen einen 2ten und einen 3ten Platz. Auch hier konnten sich einige für die Bundesmeisterschaft qualifizieren.

Für die Schülermannschaften war die Tour nach Köln und die Teilnahme am der höchsten Meisterschaft im Historischen Schützenbund sicherlich eine besondere Erfahrung.

Des Weiteren konnte sich Beatrice Löhner zur Ostwestfalen-Meisterin hochschießen.

Vor Ostern war durch das Preisschießen unserer Bruderschaft auf dem heimischen Schießstand viel los. 168 Teilnehmer qualifizierten sich für das Einzelendstechen. 70 Schützinnen und Schützen davon mit der Höchstzahl von 30 Ringen. Am Ende freute sich Simon Ahrens über den Sieg, knapp vor Hubert Gelhäut.

Parallel zum Einzelendstechen hat das Vereinsendstechen einen großen Anklang gefunden. Als Gewinn winken hierbei Bier- und Bratwurstpreise. Im vergangenen Jahr freute sich der Thron um Ex-König Udo Großvöllmer über den ersten Platz. Der Spielmannszug sicherte sich mit ruhiger Hand den zweiten Korb voll Wurst und Bier. Der dritte Platz ging an die Throngemeinschaft von Ex-König Martin Dirkwinkel.

Des Weiteren wurde in der Zeit des Preisschießens der Thronpokal an Ruth und Markus Münstermann verliehen, der Vorstands- und Offizierspokal wurde Jannik Duhme überreicht und Tobias Wimmelmeier sicherte sich den Armbrustpokal der Jungschützen.

Durch das Preisschießen inklusive der Spenden konnte ein Betrag von 3.600 Euro eingeschossen und dem Kinderhospiz in Olpe übergeben werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Teilnehmern und Spendern.

Das Kompanieschießen gewann die 1. Kompanie mit einem Ring Vorsprung vor der 3ten. Auf die Siegreiche Kompanie wartete erstmals eine Besichtigung inklusive Verköstigung im Museum „Alte Schmiede“ von Ferdi Kraft.

Noch vor der Schützenfest-Saison beendeten wir die Rundenwettkämpfe. Hierbei haben wir in allen Klassen sehr zufrieden stellende Platzierungen belegen können.

Ab Mitte April war für fünf Wochen das Kordelschießen angesetzt. Viele Schützen unserer Bruderschaft nutzten die Chance sich eine Kordel zu erarbeiten, gegen eine höherwertige einzutauschen oder mit Eicheln zu verschönern. Bei wem dies geklappt hatte, konnte man bei der Verleihung auf unserem Eichensonntag unschwer erkennen.

Im September machten wir uns mit dem Rad auf Tour. Gestartet sind wir mit einer Besichtigung im Schützenzimmer des Hauses Reilmann. Mit neuen und interessanten Erkenntnissen radelten wir zu Kaffee und Kuchen. Nach weiteren Etappen ließen wir den Ausflug beim gemütlichen Grillen am Schießstand ausklingen.

Als eine der letzten sportlichen Veranstaltungen haben wir uns bei der Stadtmeisterschaft mit Gleichgesinnten aus den Stadtgebiet gemessen. Fazit der Stadtmeisterschaft: Hier waren gerade unsere Schüler und Jugendlichen auf den ersten Plätzen zu finden.

Die am zweiten Adventswochenende stattfindenden Weihnachtsfeiern, nachmittags für unsere Schüler und Jugendlichen auf Wöstemeyer's Kegelbahn sowie Abends die der Erwachsenen waren dann die letzten Aktivitäten vor Weihnachten.

Traditionell zwischen den Feiertagen versammelten wir uns zu unserer Generalversammlung. Neben der Anfangs erwähnten Wahl des 1. Vorsitzen würde der Posten des 1. Jugendwarts treffend mit Werner Vogt neu besetzt. Neben den unterschiedlichen Berichten wurden unsere Vereinsmeister geehrt.

Eine besondere Ehre ist die Auszeichnung „Sportler des Jahres“. Sportler des Jahres 2018 ist Albert Hartmann. Vor rund 40 Jahren ist er der Schießgruppe beigetreten und treu geblieben.

Sportlich war und ist Albert bei allen Meisterschaften vertreten. Unter anderem zeugen mehrere Bezirksmeistertitel und 10. Vereinsmeister von seinem Können. In der Zeit von 88 bis 96 lenkte er den Verein als 1. Vorsitzender. Ein Schützenbruder, der auch neben dem Sport viel bewegt hat.

Zu Jahresende sind wir mit unserer Mitgliederzahl insgesamt über die 200ter Marke geklettert. Wir blicken positiv in die sportliche Zukunft.

So, nun bin ich am Ende des Jahresberichtes angekommen. Mir liegt es aber noch am Herzen, mich bei allen Freunden und Gönnern der Sportschützen die uns all die Jahre in welcher Form auch immer unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Ohne diese Hilfe wäre der Schießbetrieb mit all seinen Facetten so nicht möglich gewesen. Vielen Dank für die tolle Unterstützung!

Euch allen danke ich für das geduldige Zuhören!

Martin Beckmann bedankt sich bei Benedikt Poll für die Veranschaulichung ihrer Erfolge und Aktivitäten und wünscht den Sportschützen für das kommende Jahr weiterhin viel Erfolg bei den Wettkämpfen. Ebenso wünscht er Benedikt Poll alles Gute für seinen neuen Posten als 1. Vorsitzender bei den Sportschützen.

## **T O P H Sonstiges**

### **1. Mitteilungen**

Der 1. Brudermeister bittet Simon Ahrens an das Mikrofon um ein paar Worte zur Vorbereitung des Bezirkskönigschießen sowie zum Bezirksjungschützenfest an die Versammlung zu richten.

Simon Ahrens berichtet das die Werbemaßnahmen gut angelaufen sind. Er verweist u.a. auf die Bierdeckel die im Saal des Hotel Adelman ausliegen. Als Schirmherr konnten die Jungschützen Ralph Brinkhaus gewinnen. Den Festgottesdienst am Sonntag wird Norbert Appel zelebrieren. Die Route des Festumzug am Sonntag wird von der eigentlichen Route die an den Schützenfesttagen marschiert wird abweichen. Alle Mastholter Bürger sind herzlich zu diesem Fest eingeladen und es wird gebeten das Dorf festlich zu schmücken. Als Festwirt steht an den beiden Tagen die Familie Großvollmer auf dem Festplatz und damit ein eingespieltes Team. Auch die Hohenfelder Brauerei konnte für dieses Projekt gewonnen werden. Der Vogel für den Bezirkskönig als auch der Vogel für den Bezirksjungschützenkönig werden wie die König der Könige Vögel gebaut. Die Party am Samstag Abend wird von DJ Jan Wienhus, und somit von einem Mastholter Schützenbruder, musikalisch untermalt. Auch die Offiziere und der Vorstand unterstützen die Jungschützen bei der weiteren Planung. Für Fragen steht Simon Ahrens jederzeit gerne zur Verfügung.

Martin Beckmann bedankt sich bei Simon Ahrens und unterstreicht ein weiteres mal das dieses Fest für alle Schützen und Mastholter Bürger gedacht ist. Auch freut er sich schon heute auf ein angemessen geschmücktes Dorf im Mai. Er bittet auch noch einmal ordentlich Werbung für dieses Fest zu machen.

Der 1. Brudermeister übergibt anschließend das Mikrofon an den 2. Brudermeister Christoph Ahrens sowie an den Offizier Markus Schnitker. Diese haben, zusammen mit Jürgen Sandmeier, eine Präsentation einer eventuellen Teilnahme an der Steubenparade in New York vorbereitet.

Christoph Ahrens beginnt die Präsentation mit einigen einleitenden Worten. Der erste Gedanke an diesem Fest teilzunehmen ist bereits 2015 entstanden, wurde dann aber erst einmal vertagt. Er sagt das eine solche Reise wohl ein einmaliges Erlebnis im Leben ist und zusammen mit Partnern und dem Verein ein großes Abenteuer wird. Christoph Ahrens stellt die Stadt New York kurz vor und zeigt dazu ein Werbevideo der Stadt. Dieses emotionale Video begeistert die Schützenbrüder im Saal. Herr Ahrens berichtet noch von der Geschichte der Parade, der Marschroute auf der 5th Avenue sowie den ungefähren Reisezeitraum. Die Parade selber findet am 18. September 2021 statt.

Markus Schnitker gibt an, dass sich nach dieser Vorstellung interessierte in eine Liste eintragen können. Hieraus soll sich dann ein Organisationsteam bilden und die Bewerbung zur Parade sowie eine Präsentation zur Anmeldung auf der nächsten Jahreshauptversammlung vorstellen.

Es sollen Veranstaltungen, wie z.B. ein Radlertreff am 1. Mai, organisiert werden. Auch sollen Sponsoren für diese Reise gewonnen werden. So sollen die Kosten pro Person gesenkt werden. Er gibt auch an das es viele Möglichkeiten gibt sich hier einzubringen. Es werden z.B. auch Dolmetscher vor Ort gesucht um die Reise für jedermann, auch die die kein Englisch sprechen, attraktiv zu machen.

Christoph Ahrens gibt noch eine Voraussetzung zu der Reise an. Das Mindestalter am Tag der Einreise muss zwingend, aufgrund geltender Gesetze in den USA, 21 Jahre sein.

Anschließend lässt Markus Schnitker die Liste für die Interessierten durch die Reihen der Schützen gehen.

Martin Beckmann bedankt sich bei den beiden und hofft auf eine rege Teilnahme, sowie auf den einen oder anderen Gönner um die Fahrt für jeden erschwinglich gestalten zu können.

Dann gibt der 1. Brudermeister eine weitere Fahrt bekannt. Hierzu übergibt er das Mikrofon an Hubert Seidel.

Hubert Seidel beginnt die Vorstellung der Tagesfahrt damit, dass wir mit dem kleinen 1x1 beginnen, und bevor wir in die USA fliegen erst einmal schauen wie die Flugzeuge überhaupt gebaut werden. Hierzu geht es am 9. März mit maximal 50 Personen nach Bremen zu der Firma Airbus. Es wird ein Bus eingesetzt und ein Busfahrerfrühstück gereicht. In Bremen wird es eine Werksbesichtigung der Firma Airbus geben. Hierzu ist es dringend erforderlich einen Personalausweis mitzuführen. Anschließend wird es ein gemeinsames Mittagessen sowie eine Stadtführung in Bremen geben. Darauf geht es dann mit dem Bus wieder Richtung Heimat.

Der Kostenbeitrag für diesen Tagesausflug beträgt 63,- Euro inkl. aller Eintritte und Kosten für Essen und Trinken.

Martin Beckmann bedankt sich bei Hubert Seidel und lässt die Fahrt zur Meyer Werft im vergangenen Jahr kurz Revue passieren. Er wünscht schon heute allen Teilnehmern viel Spaß bei diesem Ausflug.

Nach diesen Worten kommt der Brudermeister zu einem ganz anderen Thema. Die Chronik und Geschichte unserer Bruderschaft. Über Jahre hinweg hat Franz Sellemerten Berichte, Fotos und vieles mehr zusammengetragen. Diese Sammlung hat Bernhard Dirkmorfeld jetzt digitalisiert und möchte dies heute einmal vorstellen. Martin Beckmann übergibt das Wort an Bernhard Dirkmorfeld.

Bernhard Dirkmorfeld zeigt zu Beginn seiner Präsentation ein kurzes Video vom Spielmannszug Mastholte. Hier sagt der Tambourmajor Bernd Wimmelbücker das wir doch alle sehr stolz auf unseren Verein sind. Aus diesem Grund hat Bernhard es sich zur Aufgabe gemacht die Daten von Franz Sellemerten zu digitalisieren. Mehr als 1700 Dateien der Jahre 1902 bis heute sind jetzt auf Knopfdruck verfügbar. Als Beispiel zeigt Herr Dirkmorfeld einige Bilder aus der Vergangenheit sowie Protokolle und Zeitungsausschnitte. Ein Vorteil, gerade bei den Textdokumenten, ist die hohe Auflösung der Dateien. Hier kann man sich in das Dokument zoomen und alles sehr gut lesen. Bernhard möchte die Daten, die als DVDs oder USB-Stick erhältlich sind, dem Spielmannszug zur Verfügung stellen. Der Spielmannszug soll dies dann selber vertreiben und den Erlös von 20,- Euro pro DVD/Stick als Spende verbuchen.

Neben der Chronik stellt Bernhard noch kurz die Schützenfestfilme der vergangenen Jahre vor und übergibt dem diesjährigen Jubelkönig 25-Jahre, Gerd Stöppel, eine Video-DVD mit seinem Thronjahr. Wer hier Interesse an einem Video hat kann Bernhard Dirkmorfeld gerne ansprechen.

Der 1. Brudermeister bedankt sich bei Bernhard Dirkmorfeld und hofft auf ein reges Interesse an seiner Arbeit. Er bedankt sich auch bei Franz Sellemerten für seine Mühe und zeitintensiven Einsatz.

Dann gibt Martin Beckmann noch eine Änderung bekannt. Aufgrund geltender Gesetze dürfen auf dem Eichensonntag nur noch Jungschützen im Alter von 18 bis 23 Jahren am Vogelschießen teilnehmen. Der Gesetzgeber verlangt bei Großwaffen ein Mindestalter von 18 Jahren. Er bittet um das Verständnis der Jungschützen.

## 2. Termine 2019

1. März bis 13. April	Preisschießen
17. März	Bezirksbruderschaftstag in Rietberg
13. April	Endstechen Preisschießen
23. April bis 29. Mai	Kordelschießen
4. Mai	Bezirkskönigsschießen in Mastholte
5. Mai	Bezirksjungschützentag in Mastholte
28. Mai	Bittprozession
16. Juni	Eichensonntag
20. Juni	Fronleichnamsprozession
22. bis 24. Juni	Schützenfest

## 3. Wortmeldungen

Wortmeldungen liegen keine vor.

Brudermeister Martin Beckmann beendet diese Jahreshauptversammlung 2019 um 22:39 Uhr mit den Worten:  
Ich bedanke mich für euer geduldiges Zuhören und wünsche euch und euren Familien und euren guten Vorsätzen alles Gute im neuen Jahr.“

## TOP I Gemütlicher Ausklang

**Benjamin Hölscher**  
(2. Schriftführer)

**Martin Beckmann**  
(1. Brudermeister)